# en films dheimer Stadtanzeiger jecresk) aunde (6



Amtliches Organ der \* Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Dig. einsch. Beingerlobn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Polibejug.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grit Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bodbeim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für bie 6 gelpaltene Colonelgeile ober beren Raum 16 Dig. Reldamezeile 25 Dig.

umgelet gesberk

(Remen irn St. äufer 90

(Reuler

ente fru

ab. Did

bungen

am Lan

Teind !

Die 10

Montag, den 2. Mai 1915.

9. Jahrgang.

# 30. Amtlice Bekanntmachungen der Stadt Boaheim am Main.

Teps b Ang Grund des § 34 der Aundesratsverordnung vom 25. Salbiniel de Mehl wied die Regetung des Bertehrs mit Brotgetreide umferet Wiles Miesbaden mit Genehmigung des Herrn Reglerungspräffichen bei gendes beltimmt.

idaten kind Beim Berlassen ber Morichristen.

por Schaften Beim Berlassen bes Anlegeplages ist / ber Ausweis der ausselfen, so Bescheins gung darüber, die besche Bescheite durüber, die bei erteilt dem Schifführer ist Solden und kinne Besagung Brot und Mehl erhalten hat. Ohne gern bei die pplatten beider Bescheinigung erhält der Schiffer an anderen Anscheit

e gericht befrent bes g 44 ber Bunderratsverordnung v. 25. Januar

Bierbaben, ben 24. April 1915.

30. Sign of 11. 2324

llen erfah

T geb.

men wit turbliebs

IF S

rio. Kirch

Ramens bes Arcisausichuffes. Der Borfitenbe. von Seimburg.

len eride ich eine Uebersicht über die Bestände an Rindviehhäuten einsten Leders all erlangen, ist auf Grund der Besanntmachung ibr den 30. April 1915 eine Borrotserhebung über Rindviehdung der ist und Renisse Bescheidung über Rindviehden bem beiselgenden Erhebungsmuster ergebenen einzelnen Gebeiforgenben Erbebungsmufter ergebenen einzelnen Geapradien ongeordnet morden.

Die Reibepflichtigen werden, hiermit aufgefordert, die Bor-nach dem Stande vom II. d. 1981a. ipäteltens am 3. Mini dem antigen Spraemalies fersittet anverseigen corligen Surgermeifter ichriftlich anzuzeigen.

als beieiligte Riaffen fommen begigtich ber Saute in Betrocht fleischer, ban, laffen fommen begigtich ber Saute in Betrocht berichter Riaffen fommen bezilglich der Hause in Derschen-ten, ferner die Hannungen und Hautverwertungsgenoffen-anen, der Rieberchändler, die Gerberelen und alle sonitigen aben, die Rieberchändler, die Gerberelen und alle sonitigen 

Mhoffell Bon den Gerbereien bereits in Bearbeitung genommene Säute Bon Leber Undebung nicht betroffen. Bon Leder find nur Bestände an Bobenleber anzugeben, wenn Borrale, die begronum übersteigt.

Berritz, bie fich am Stichtag auf bem Transport befinden, find bei philat nach bein Empfang auf bem Transport beimern.

on dem per melle

Dorralserhebung exceptionische Bebergrien.

April anjugeben der am int von 1915 vorhandene	July! ber	
	Jahmen Häute	mnb Ripie
Die 10 - 50 kg fdimer  Dier 3 - kp ta-		
trode.		
froditnen (und trodien ge-		
His Money		
nber 6 kg ichwer		

benfeder (Unterleder einichlichlich ber Staniftniche, fofern die Menge plets rait 50 to Sobileber Hilogramm. b) Dadje- und Brandlohll-her 13 34 Bodenleder vergrheitete Spalte.

Profung ihrer Richtigfeit und Bollftindigfeit bis jum 6. Mai mir eingufenben ober Fehlanzeige gu erftatten. Loiesbaden, den Bb. Eipril 1915.

Der Rönigliche Lanbrat. non seimburg.

Die Bferbeichup-Bereinigung in Berlin bat folgendes ausgeführt:

"Infolge der Berordnung des Bundesrats, betreffend Stredung der Sufervorrate, tann ben Bierben in Jutunft nur noch eine mangelhatte Ernabrung gereil werben: Golglich muftie auch allgemein die Belaftung ber Bagen verringert werden. Leider ift dies teils gar nicht, teils nicht in ausreichendem Maße der Fall. Laften, die nicht un richtigen Berhältnis zur Leistungstabigleit der Zugtiere siehen, find nun nicht allein die Ursache zu Lierqualereien und Mißhandtungen, sondern auch zur hemmung bes Strafenverfehrs und erregen "offentliches Mergernis".

Ich erfuche baber die herrn Burgermeifter und Gendarmeise-mochtmeifter mit Strenge auf eine, ben veranderten Berhaliniffen entsprechenbe, geringere Beiaftung ber Fahrzeige bei ber Beoolterung zu halten

Bleebaben, ben 28. April 1915.

Der Königliche Lanbrat. pon Seimburg. 3.- Rt. I. 1134.

Beit.: Die Bereiffellung von Juliermitteln uns Staatsforften jur Durchhaltung des Biebbeftandes mabrend des Arleges.

Um die Erhaltung der Biebbeffande durch Bereitstellung auch ber Futtermittel der Staatsjorften nach Möglichtelt zu erleichtern. hat ber Bere Minifter für Landwirtichalt, Domanen und Forgien für die Daver des Krieges folgendes bestimmt:

1. Außer Rindvieb und Schweinen tonnen auch Schafe und Biegen jur Waldweide zugelaften merben. Der Einfried von Schueinen ist in jedem Falle mentgelitich zu gestatten.

Das jur Gerftellung ber Cinfriedigungen für die Rachflager Biebes, von Dirtenbutten ufer erforberliche Solg ift freibundig

des Biebes, von Hertenhütten ales, ersorderliche Rolg ist ernbandig zu halten Tarpreisen abzuneben.

3. Erweisen sich die Bladdweiden oder auch abgesehen hiervon die Kuttermittel der Biehbalter ols unsureichend, so ist auf Bunsch der Interesimten, soweit möglich, Hutterreisig aus Laudholzbeständen als Ergänzungssuter abzugeden. Das Reisig ist in der Regel den jüngeren Beständen im Wege der Läuterung und schonenden Schne belang zu entrehnen, kann aber auch in gezigieren Hällen durch Einkalug oder Schneidelung alterer Stamme gewonnen werden. Die Gewinnung ersielgt in allen Jällen durch Arden der der Korstverwaltung. Das gezigneise Biedinter liefern Abarn, Ciche, Linde, lisme, Eiche, Salweide, Ange, Biele, verwoord ar als Biedinter ist indesten alles Baumlaub insbesondere auch das der Rothuter ist indesten alles Baumlaub insbesondere auch das der Rothuter ist indesten alles Baumlaub insbesondere auch das der Rothuter ist indesten alles Baumlaub insbesondere auch des Der Rothuter ist indesten alles Baumlaub insbesondere auch des Der Rothuter ist indesten alles Baumlaub insbesondere auch des Der Rothuter ist indesten alles Baumlaub insbesondere auch des jutter ift indeften alles Baumlaub, insbesondere auch bas ber Rof buche Da in ber fommenden Saftieit besonders u-ifangreiche Schlög- in Eichenschäftwaldungen zur Aussührung fommen werden, in wird der Verwertung des dier anfallenden Reifigs als Wehfutter beiondere Auswertsamfeit zuzumenden und zu dem Zweizen gelten gelte geltige Bekonnigsde der zur Verfügung stebenden Wengen unter Linmeis auf ben Futterwert diefes Materials von Bichtigfeit fein. Buch bas Schneiben ein. Die breiführiger Ausschläge in Mieber- und

Mitteln albabtriedshauungen fann in Frage fommen und isll dem Ermelfen der Könialichen Regierung freigestellt fein. Alloemein wird bemerfi, daß Laubhofareifig unbedentlich an Alndoied, Schafe, Jiegen und Schweine verfültert werden fann. wird, besto lieber wird es von biejem genommen. Das Futierreitig soll nicht fiarter ols 1 bis hocistens 1,5 Jentimeter am Abhiebsende sein und nord vom Bieh om tiedsten genommen und am besten verwertet, wenn es erst gebückelt, dann gequetscht und in der Untermildung mit arberem frutter gereicht wird. Es fann aber anch - namentlich als Julianiutier bei nicht ausreichenber Walbmeibe

unvermischt und, wenn Häckelung und Quetschung unmöglich, allein mit der Art verkleinert gegeben merden.
Für das den Weiderinnietern gelieserte Futierreifig haben diese nur die Weckbungstoffen zu erstatten.
Das an andere Biehhalter abzugebende Futerreifig mird zu Tarreifen, die nur zu an German. Tarpreifen, die nur um ein Geringes über die Werbungsfoften bincucachen, abzugeben fein. Die Abgabe von Anterreifig aus Gichenschlichlagen wird ausnahmsweise und zwertmäßig ichan unmittelbar voch beendeter oder auch fein während der Sofilarbeit, in jebem ffelle alfo ichon cor Fertigftellung ber Schlage er-

Die für bas tommende Frihahr geplanten Cicheffreilaaten find, fofern nicht die Bodengebeiten bereits tertiggeitellt murben, nicht gur Aussubrung zu bringen. Die ichen belchofiten und nun-mehr als Saofgut nicht zur Berwendung fommenden Cichela find

gu Buttergmeden gu verlaufen 5 Desgleichen ift bie Aufforitung folder grasmlichligen Bibfien, auf benen bie vorbereitenben Boberarbeiten noch nicht ausgeführt

merten find, ju unterfaffen, fofern bie Deranziehung biefer Floden jur Weidenugung erminicht ericeint.
6. In allen Revieren, in beren Befranden noch größere Mengen Cicheln liegen, beren Einfammeln allenfalls lohnend ericheint, find

Diefe Eigeln alsbafd auf Roften ber forftverwaltung gu fammeln und beninftigt gu Mutterzweden zu verlaufen. Den Landrwirten und Biebhaltern tann fonoch bie Ausungung

ber Futtermittel ber Staatsforften nur bringend empfohlen Antroge auf Ueberlaffung von Biehmeiben ober Balbfutter find burd mich an die Ral. Oberforfterelen einzureichen.

Biesbaben, ben 26. April 1915.

Der Ronigliche Lanbrat. pon heimburg.

Auf Grund der §§ 1 und 4 des Gesches über den Besogerungs-zustand vom 1. 6. 1851 und meiner Besantmachung vom 21. 1. 15. ell 1. 1. Nr. 247) bestimme ich im Cinverständals mit dem Gouvernement Mainz und der Kommandantur Kodienz für den ganzen Bezirf des 18. Armeestorps:

I. Auf allen im Berrich bes 18. Armeeforps nach bem 1. Mai Die Herren Bürgermeister Bargermeister Rame und Wohnort bes Berlegers jowie angegeben werden. Die Angabe beiber Datum ber Herfellung angegeben werden. Die Angabe beiber Abressen zu nehmen und nach Abressen ist unftatihast. Lin Stelle ber verlangten Abresse darf ein

Firmenzeichen trefen, wenn biefes Firmenzeichen vormer bem gu ftanbigen Banbrois- begm, Kreisamt ober ber biefem gleichgeorb. neten Beborbe angemelbet und von biefer als ausreichend anerfannt morben ift.

2. Roch dem 1. Mai bergestellte Kriegspoftfarten und Kriegs-bilberbogen mußen, bevor fie jum Bertauf zugelaffen werden, bem für die auf ihnen angegebene Abreste zuständigen Landrats- bezw. Kreisamt oder der diesen gleichgestellten Behorde zur Zemur vorgelegt merben.

Frantfurt a. D., ben 20. April 1915.

18. Armeeforps. Giellveritetenbes Generalfommanbe. Der Rommandierende General:

Greiberr von Gall, General der Infanterie.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich zugleich mit Berweisung auf meine Berfügung vom 9. de. Men. — I. 1220 — die eitwa in ihren Gemeinden wohnenden Hersteller und Berseger von Kriegepolitarten und Rriegebilderbogen auf die vorstehende Unordnung besonbers aufmertfam zu machen.

Biesbaden, den 28. April 1915.

Der Ranigliche Landrat. non Seimburg.

J. Mr. J. 1493.

#### Aleie-Bertauf.

Mm Donnerstag, ben 6. Mai I. 35., vormittags 11 Uhr, wird wieder eine Partie Meie gegen gleich bare Zahlung im Rathauje öffentlich verfteigert.

Hodybrim a. M., ben 1. Mai 1915.

Der Burgermeifter. Mrgbacher.

### Grasverffeigerung.

Die Genanntjung in ben Begegraben wird wie folgt ver-

Min Rordenfindierweg und fiehlweg am 7. Moi I. 35., nach-

mittage 5 Uhr. Lim Flörsheimerweg am 8, Mai I. Is., nachmittags 5 Uhr. Lim Massenbeimerweg am Montag, den 10. Mai I. Is., nach-

4. Im Codymorid am 10, Mai 1. Jo., nadjeniitage 6 Ubr. Sochheim a. M., ben L. Mai 1915.

Der Bürgermeifter. Mrgbacher.

Betr. Bertrieb von Reifeführern und ftorten. Jur ben Bertrich von Reifeführern und Rarten hat bas Ariegoneinifterium folgenbe Bejthumungen getroffen;

I. Inland.

Der Rarten-Berlauf und Bertrieb ift in allen Mogliaben er-

Der Karten-Bertauf und Bertried ist in allen Magfiaben er-faubt jedoch finden folgende Ausnahmen flatt:
Der Bertauf. Bertried und die Berfendung von Karten fauch Keliciferien) in Mahttaben unter i: 100 000, ferner von Kelfe-sibrern, Ortsbeichreitungen ist verboten, wenn he dassenige deutsche Gesände oder Teile des Gesandes enthalten, weiches in einer Breite von eine 160 Kimmetern an den westlichen Landesgrenzen oder an der rumiden Landesgrenze entlang lich erftreft ober in einer Breite von etwa 100 Rifometern die nijene Meerestufte begleitet.

Gestattet ift, Rarten und Recfeführer Diefes Gebietes an Truppenteile und Beborben, nicht aber an einzelne Perfonen bes neeres 30 liefern.

Unfündigungen von Babern und Aurorien innerhalb biefes Gelietes, meldie feine Sarien unter 1: 100 000 und feine rundbligartigen Anfichten enthalten, fonnen non den örtlichen fiellver-treienden Generalfontmandos jum Bertried und Berfand freige-geben nerden, wenn die Beschreibung der betreffenden Gegenden Leine Angoben enthalt, deren Renntnis unseren Geguern mil farisch pon Rugen fein fann.

Der Bermert, bag ban Generalfommondo ufm. ben Bertrieb freigegeben bat, muß auf bem Titelblatt erfichtlich fein.

### II. liusland.

a) Defterreid. Ungarn.

Rach Defterreich-Ungarn burfen biefelben Rarten, Relleführer uim perlauft, versandt und vertrieben merben, neiche innerholt bes Deutschen Reiches freigegeben find. Die Bersendung bart iebech nicht an einzelne Bersonen flattlinden, sondern nur an bietenigen Firmen, welche vom S. und A. militärgeographischen Infiltut befondere bezeichnet find.

h) Uebriges Ausland. Die gefante Kartenausfuhr nach dem übrigen Ausland ift ver-n. Dies Berbot erstrecht fich auch auf samtliche Reifesührer und Reliebonbbucher.

Muenahmen: Gleffattet ift. Ausluhr an das neutrale Ausland von in Deutschland bergestellten Aurien, Reifesührern und Reife-handbichern, wenn fie fein deutsches, öherreichisches ober ihrtisches Gebiet barftellen ober beiprechen, Das Generallomamnba arbitet biergu an:

1 Die Berordnung Des Generaltommondos vom 19. Marg 1915 III b Rr. 5429/2402 betreffend Beichlagnahme von Reifebikgern wird aufgehoben.

2. Wegen ber von bem öfterreichich-ungarifden miliarged-graphischen Buftitut befonders bezeichneten Firmen ift bei einem benbfichtigten Bertauf nach Defterreich-Ungarn beim Generalfommanbe angufrogen.

3. Orgeben fich wegen bes unter Jiffer I. ber Beltim-mungen bes Rriegamitifteriums bezeichneten Befandes Bedenten, fo ift beim Generalfommande angufragen.

Frantfurt c. IR., ben 16. April 1915.

Stellvertreiendes Generaltommando bes 18 Urmeetorpa. Der Stommanbierenbe General:

Freiherr von Gail, General ber Infanterie.

Der Samstag-Tagesbericht.

28. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 1. Mai. Weftlider Ariegsichauplay.

Die geftern gemelbeten Rampfe auf dem weitlichen Stangl-Ujer, nordwefflich von Bpern, endelen mit einem fehr verluftreichen Miherfolg des Jeindes. Deftlich des Ranals, nöröllig von Apera, flieh der Feind mehreremale vergeblich vor. Die Jeffung Dunkirchen wurde meiter unter Melifferie-Feuer gehalten.

Imliden Maas und Mojel lam es zu Infanterietampfen nur in der Gegend zwischen Milly und Apre-ment. Die frangofischen Ungriffe scheiterten famtlich unter ffarten Derluften.

26m 29. Morif wurde Reims in Erwiderung auf die Beichiefung unierer rudwärtigen Rube-Ortichaften mit einigen Granaten beworfen. Da der Jeind bie Bebeufung blejes unferes Borgehens febr gut tennt, murde es ein leichtes fein, Reims vor einer Beschiefjung ju be-

tuchren. Der Jeind verlor geffeen wieder 3 Jinggenge. Gin englischen Flugjeng wurde sildwestlich von Thielt heruntergeschöffen, ein anderes Flugjeng wurde bei Wieltse nordöftlich von Beern jum Abffurg gebracht und gu-fammengeschiefen. Das britte Fluggeug murde aus einem feinbilden Weichwaber heraus bei Rieber-Sulybach im Elfaff zur Canbung gezwungen.

### Defflicher Eriegsichauplat.

Das Gelecht bei Szamla ift gunftig für uns verlaufen. Rad farten Berinften flüchtefen die Ruffen, nachdem sie Szawia an allen 4 Eden angestedt hatten, in Alchtung auf Mitan weiter. Die Berfolgung wird fortgeseht. In Gesaugenen find bisher eine 1000 gemacht, baneben fielen 10 Majdinengewehre, große Mengen von Bagogen, Munitionswagen und besonders viel Munition in unfere fiande.

Feindliche Angriffe bei Kalwarja und füdwestlich wurden verluftreich abgeschlagen, wobei wieder 350 Ruf-

fen gefangen genommen murben.

Dagegen gelang es ben Aussen jüdwefflich von Hugustow eine deutsche Borposten-Kompagnie nächt-licherweite zu übersallen und schwer zu schädigen.

Defflich von Blod und auf dem Subufer der Bilita wurden fowache ruffliche Dorftoffe abgewiefen.

Oberfte Geeresleifung.

Der Sonnlag-Tagesbericht.

### B. B. (Amilich.) Großes hauptquartier, 2. Mai. Weftlider Kriegsichauplag.

In Flandern versuchte ber Gegner nach febr ffarter Urtillerievorbereifung wiederum gegen unfere nene Stellung nordweftlich von Ipern angurennen und gwar griffen die Frangofen gwifden Kanal und Strafe Apern-St. Inlien energifch, die Englander öfflich davon matt an. Die Bemühnngen waren namentlich in-jolge unjeres febr wirkfamen Nanken- und Rudenfeuers aus der Gegend von Broodfeinde und Beldhoed ganglich erfolgtos. 3 Mafdinengewehre blieben in un-

feren Sanben. In den Argonnen machien unfere Augriffe nördlich von Le Jour de Paris gute Fortidiritte. Trois beifigfter Gegenwehr verloren die Frangofen mehrere

Graben und 156 Gefangene.

3wliden Mass und Mofel fam es nur im Brieffermalde gu heftigen fidmpfen, mo die Frangofen mehceremale i- großen Maffen angriffen. Wir ichlugen biele Angriffe, die fiellenweife bis in unfere Graben gelangien, unter flarten Berfuffen fur den Jeind ab und machten 90 Wefangene.

Geftern wurden wieder 2 feindliche Juggenge aufier Gefecht gefeht. Gines murbe bei Reims gufammengeichoffen, das andere nordweftlich von Berdun aus einem Geichwaber herans jur eiligften Canbung ge-

mungen.

### Defilider Ariegsichauplag.

Unjere Operationen im nordwestlichen Ruffland machten gute Fortidiritte Bei Sjamle murden weifer 400 Anfien gefangen genommen. In der Berjolgung der flüchtenden Ruffen erreichten deutsche Spihen die Gegend fühmefillich von Mitau.

Rullifche Ungriffe in Gegend Kalwarja wurden unter flarten Berluften für den Jeind abgeichlagen. 300 Gefangene blieben in unferer gand.

Oberite Geeresteitung.

Der neuefte amfiiche Tagesbericht ber Oberften Geeresteitung lag bei Drudlegung diejes Blattes noch nicht vor.

Reue Richtigstellungen unferer heeresleitung.

Mis na. Berlin. 1. Mai. Mus bent Großen Haupiquartier mirb ims geschrieben: Leider find wir ichon wieder genötigt, einige Beröffentlichungen unferer Frinde richtig gu ftellen, ba be offen fichtlich befrimmt find, im Muslande faliche Einbrude gu erweden. Bon englicher Seite mirb heute behauptet, bes Borichen St. Buflen in Manbern fei nur wenige Stunben in beutichen Sanden gereefen und wurde bann von Ranadiern, Schotten und Iren gurfte-erabert. Diefe Ungabe fieht mit ber Babrheit in Biberiprud. Et. Juffen ift feft in unferer Sand. Unfere Borftellungen find noch emige hunderf Meier bariiber hingus gegen ben Teind porge ichwen. - Die Frangolen wollen und ihrem beutigen Bericht in Johningen auf einer Breite von 25 Rilometern Boben gewonnen haben. Sie vergeffen aber bingugufügen, daß es fich nur um ein Sorriden in Frangolifch-Lothringen banbein fann und nur um ein Borroden in einer Gegend, in der fich teine benischen Trup-ven befinden. Denn an deren weit in das frangolifche Gebiet vorbeihobenen Linien bar fich in ber Rückwartseichtung felt vielen Morraten nichts gefindert, wohl aber murden fie, wie aus unferen Togesberichten erkählig ilt, die in die füngste Zeh erheblich nach pormuris verlegt.

#### Das Bombardement von Dantirchen.

258 na. Berlin, 1. 2Kot. Melbung bes "Berliner Lotal-anzeigers" aus Gent. Heber bas Bombarbement von Dünfirchen wird gentelbet, baft ber von ben Deutschen erzielte Geländegeminn eine mirtfame Aufliellung ber ichweren Geschüge ermöglicht bat. eine mirtiame Aufliellung der schweren Geschusse ermoglicht hat. Im Halen von Dilntirchen und in bessen Rachbarichaft sind die ernstesten Berheerungen angerichtet worden. Die Jahl der zerstennen Haufer wird auf suntzehn ungegeben, Die Bründe dan erten noch gestern obend an. Unter den Toten und Bermundeten, deren Jahl hundert übersteigt, besinden sich mehrere Engländer. Die Jüge von Düntirchen nach Paris lind öberstüllt. Die durch die Beschiehung von Reims vertrischten Bründe zerfiörten mehrere össentliche Gebäude. Mehrer Petvathäuser brohen einzustürzen,

1913 na. Am fi. erdam, 2. Mai. Die Beichiehung Düntlichens hat in holland großen Eindruck gemacht, umsomehr, als fie ganglich unerwartet fum. Gleichzeitig waren Gerüchte verbreitet, daß es

ben deutschen Kriegsschijfen geglicht sei, auf die Höhe von Dün-linken zu tommen und von See aus das Lever zu eröffnen. Die rötjelijalte und überraichende Beschießung Düntirchens be-schälzigt sehr die öffentliche Meinung in Nolland, zumat da die seit leichtigt sehr die affentliche Meinung in dolland, zumal do die jest die franzölischen und englischen Berichte sich widersprechen. Noch dem Bericht der englischen Aberichte sich widersprechen. Noch dem Bericht der englischen Abentralität soll, wie dereits gemeldet wurde, die deutschlieben Artsellerung durch Flügenschinent feligefreste worden sein. Die hollandischen Stätter geden daraus den Beitrig, das also die Beschleftung vom Lande aus erfalgt ist. Das "Meruss von den Dag" sogt: Soweit befannt, besinder ich, der nächligelegene Puntt der beutschen Frant des Nieuport oder dei Dirmusben, und das ist noch ungesche 30 Allameter von dieser Festung entsernt. Benn also von dert aus Dintirchen beschällen worden ist, dann mussen die von der aus Dintirchen beschällen unwehrscheinlich ist. oder sie mussen nübergerückt sein, was sedoch unwehrscheinlich ist. oder sie mussen mit Geschülzen arbeiten, die noch zweitral so weit schießen wie die "diese Bertu". noch zweimal fo meit fchiegen mie bie "bide Berin".

### Die deutsche Difenfive in Rordmeftruffand.

Kopenbagen, 2. Mai. Die "Daily Mail" bringt einen Leitaritet lieres militäriishen Mitarbelters über die deutsche Offensive gegen die Kidau-Kiga-Ainie. Diese Borgeben wird darin als ein Ereignis von allergrößter Bedeutung und von vielleicht unabiehdaren itolgen bezeichnet. Die beiden vielleicht wichtigken Bahnlinten Auhlands Dünaburg-Bilia und Petersburg-Warsichau sein schwer bedruht.

Balel, 3. Mai. Dos "Parifer Journal" empfiehlt die neue deutsche Mienijwe gegen die Bahnlinis Dünadung zu beachten, da man ihre Jelgen heute noch nicht absehen fönne. — Auch der Berner "Bund" greift in seiner gestrigen Betrochtung der Kriegeslage die Meldung von dem neuen Borstoß sindenburgs als betonders interesiant beraus und ichreibt, die Deutschen hätten durch diesen Borstoß gegen die rechte Klanke der Aussen 100 Klameter Raum gewonnen. Sie sinden jest mit undefannten Araten ebenso viel Klometer nördigt von Konne. Die Schweizer Blätter siellen selt, dass im Wessen der beuilde Geoendrus sich an allen ftellen feft, bog im Weiten ber bemische Gegenbrud fich un allen Buntien bemertbar macht.

Am fterdam, 3. Mai. Das "Allgemeen Handersblad" schreibt über die Lage auf dem öftlichen Ariegsichauplagt Die Litterseigslage hat jeht eine Benderung erfahren, die für die militärische Unternehmungslisit der Deutschen in Ruhland zeugt. Das Blatt triffiger den antlichen rollischen Angesbericht, der diesen über 190 Kilometer in das rollischen Armeeabteilung gernicht ermähne und jagt, lelbst wenn das Biel fein anderes wäre, als inn eine Täuschung des Gegners vorzubereiten, so wäre der deutsche Zug doch wichtig genug, um auch in dem rollischen Bericht erwähnt zu werden. auch in bem ruffifchen Bericht erwähnt zu werden,

### Die öfferreichifch-ungarifchen Tagesberichte.

2838 na. 28 i en , 30. April. Amilieb wird verlaurbart: 30. April, mitrags. Un ber allgemeinen Situation hat sich nichts gesindert. Während des Lages Geldsüpfampte und Geptäntet. Reuerliche beitige ruflische Bachtangriffe im Draws und Opar-Tale wurden wie siets früher unter großen Beriusten des Feindes abgewiesen.

#### Der Stellvegtreter bes Che's bes Generalftabs. n. Bofer, Gelbmarichalleutnant.

1919 na. Wiftig Palen is Mai, Muntich wird verlautbart: 1. Mai 1915. In Ruffig Palen tebhafter Geschügtamps, ber stellenweise auch nachts andauerte. Ruffige Sicherungstruppen wurden aus mehreren Stellungen vertrieben.

An ber Front in Besigolizien und in den Karpathen teine Beränderung. Gegen die von uns eroberien Seen zwischen Ora-wa und dem Oportale richtete der Feind auch gestern heftige An-griffe, die abermals unter lehr großen Bertusten sir die Aussen abgewiesen wurden. Nierbei wurden 500 Mann gesangen.

In Suboligafizien und in der Butowina zeitweise Artillerie-tampt. Gudtad Jaleszuft ichog eine unjerer Batterien ein rusti-imes Munitionsmagazin in Brand.

Am illag der Breize während der ieiten Zeit feine Greignisse

Deftlich Trebinge murben montenegrinische Rrafte, bie fich gu welt vorgewogt, burch unfere Artilleriefener gerftreut, ihre Unter-

Der Stellverireter bes Chefo bes Generalftabs. n. Sofer, Feldmarfchalleutnant.

WB na. Wien, 2. Mai. Amtlich wird verlautbart: 2. Mai 1915. In Rufflich-Bolen murbe ber Gegner in einigen Abschnitten aus feinen Borstellungen zurückgeworfen. Unsere Truppen gelangen hierbei stellenweise bis an die Hindernistinie ber feindlichen Souptstellung

Un ber Front in Weitgoligien und in den Karpathen lebbaf-

ter Geichühlampf. 211 ben 3hen amischen Orawas und Oportal warfen unsere Truppen einen bestigen russischen Angriff zurück, machten 200 Mann zu Gesangenen, gingen schliehlich zum Angriff über und er-oberten nach barten Rampie einen starten russischen Stillpunkt öflich ber Sobe Dfirn. Mehrere hundert Ruffen murben hierbei gefangen: Moidinengewehre erbeutet,

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs. p. Sofer, Feldmarfchalleufnant.

20B na. Wien, 2. Mai. In Beiprechung der Ariegologe ber abgelaufenen Boche beben bie Blatter übereinftimmend neben ber glangenden Int des öfterreichisch ungarifden Unterleebootes "Il 5", lawie ber andauernd gunftigen Rachrichten von der Karpathenfront die nachbaltigen Erfalge ber Deutschen an der Weitfront und ben Beginn lebbafterer Gefechtstätigteit in Ruffich Bo en, fowie bas Scheitern des tombinierten neuerlichen Angriffes auf die Darbanellen beziehungsweise die nalbiniet Gallipali, ber por. Alle bedeutungevollftes Ereignte begeichnen bie Bigiter bas Bombarbement ber feltung Duntirden, das wiederum bie artifleriftifche Ueberlegenheit ber verbundeten Zentralmachte gegenüber der Ententemuchte bezeugt. Sbenjo bedeutungsvoll fei der un-erwartete Einniarfch deutscher Armeeforper in Litauen und Aur-land. Die befannte, von den Ruffen so febr gefürchtete Strategte Sinbenburgs vermochte wieber gemillermagen aus bem Schweigen und ber Unfichtbarfeit bermis vollendete ichmermiegende Tailachen au ichaffen. Die Zusammensallung biefer Erfolge erüffne bie gunftigften Aufpigien für ben Beginn bes zehnten Kriegomonats.

### Der Kampf um die Dardanellen.

20.3 na. Athen, 1. Mal. Mus Myfilene wird gedrahtet, daß vier englische und französische Bataistone, denen der Rüdzug von den türtischen Truppen versegt murde, die Rebergabe verweigerten und vernichtet wurben.

2008 na. Ronftontinopel, 1. Blai. 7.55 Uhr abends. Das Saupiquariier teilt wil: Der linte feindliche Flügel, ber durch unfere wiederholten Angriffe aus feinen Stellungen bei Raba Tepe nach Rerben in ber Bichtung auf Mr. Bornt gurudgemarien murbe, verfucte geftern vorzumarichieren, um fich bem wirkfamen Flantenfeuer unterer Urtillerie gu entziehen, murbe aber burch einen Baaneitsturm von gemein in feine alten Stellungen am Ufer getrieben. Bei Diefer Gelogenbeit erbeuteten mir zure Mafchinengemehre mit umtlichem Materiel und ber Munition. Der Frind, ber bei Cobb

in Bohr an gelchüpten lijerfielben gelandet wer und jun ned batte aufftellen tonnen, beimdet bich gegenwartig infolge Beitere unterer Batterlen auf ber anatolifchen Rufte in einer haltbaren Lage. Die feinblichen Schilfe, Die burch bas Feuer polities eine fichmeren Artiflerfe ibre Streitfrafte an Land ichunen mubb fibe englische y

haben feine Altian gegen die Meerenge unternammen.
Das auftralischengtische Unterleeboot Ale 2" wurde bie in der gefahrt unteren Kriegolichten vor ein gen Tagen zum Sinken gebracht bie ist der gefahrt es in das Narmarameer einzubringen versuchte. Die Belop E. Rachber fom aus brei Diffgieren und 29 Golbaten bestebenb, wurbe gefauste

Ein seindlicher Sindropian, der den Golf von Alegandreite III Den Golf ing wurde durch unfer Heuer beschädigt und fiel ins Weet. Deutschlass Trummer wurden von einem in diesen Gewässern sahren werdet, u. a. i. Kreuzer aufgenommen.

Don den übrigen Friegsschapplässen ist nichts Wichtiges bewischend beweschaftend.

Sullan Chazi Alehmed.

Ronstantinopel, 1. Mal. Unter Beteiligung vieler Istantinopel, ber Konstantinopel, 1. Mal. Unter Beteiligung vieler Istantinopel, inch is großen, sender von Zivilperionen und Militärs seder Massengalischen in die auf die dag der Merkelten in Standbul in der Moldee Hagia Sosia flatt. Die auf die die her Sellen in Standbul in der Moldee Hagia Sosia flatt. Die auf die der Angla Sosia flatt. Die auf die die der Angla der Angla der Angla der Militar der Solden der nier Bei der Vordeisahrt murben dem Sultan große Hadigungen der naten Vollswerf der Anglas der Molde Lebes Weiter der Solden der Geben Geschen der Geben der Molde der Solden der Geben bracht. Freiherr von ber Golh Bolcha ritt hinter bem Sultar türtifcher Marichallsuniform.

### Kleine Riffellungen.

lich. Man fieht: beide Telle miffen, mas tie an emande. Die fühlen fich als Rampfgenoffen und ein ibealeres Berber fann man fich nicht benten.

Besagung bes "Leon Gambetta" wurden 110 Ueberlebende Geratus gebrocht, Kontreadmiral Senet und 52 Mann warde Santa Maria bi Leuce beerdigt. Die Umftände, unter demes Bangerfreuger verloren ging, ind unbefannt; man hat noch Bestätigung dafür, daß dem Bertüste ein Anruf vorangegangen. Es ist angebracht, Erzählungen und Komemaren aus auslände Duelle für den Augendlich teinen Glauben zu ichenfen.

ISB na. Berlin, 1. Mai. Als Bergeltung für die bet dinfall der Auffen in Oftpreußen verübten Greuet und Megnation ein Eigebtum deutscher Staatsangeböriger beauftragte bet De betehlebaber im Often Bergeltung bestehlebaber befehishaber im Duen die Zivilverwaltung für Ruffilds-Pole ber Belchignabme ber in ihrem Begirt belegenen jogener Donationsgiter. Es banbelt fich hierbei um Guter, melbi-ruffilche Staat bei ben verschiedenen polnischen Revolutiones enssieht bat und dann russischen polnischen Revolutiones sieziert dat und dann russischen Mistars und Beamten sur nießung überließ. Beim Aussterden der Familien der Bestellichen die Güter an den russischen der Familien der Bestellichen anderen Hällen, insbesondere wenn fein Erde grundberen urthodoren Glaubens vorhanden ist. Die Veschlognahme ist im wesentlichen durchgesührt worden; We eritreat sien auf 232 000 preußische Morgen. Ben dieser Flache sind und 232 000 preußische Morgen. Ben dieser Flache sind und 232 000 preußische Norgen. Ben dieser Flache sind und 232 000 Morgen sur sie kann dieser Flache sind und 232 000 Morgen surder nund Wiesen, 97 000 Morgen Bod 6400 Morgen Bester werden von der beichtaguahmenden selbst verwaltet. Die Hächter, sowei sie Folen oder Deutschlich kann dieser der Deutschlich sie hoben die Bacht im die Staatstalse abgrühren und sind bauernde Aussicht der Inviderwaltung gestellt. Auch die bauernde Aufficht der Zwitverwaltung gestellt. Auch die gabi der polonischen und deutschen Arroulier verblied im Amildort, wo zwerfallige Beamte fehlten, sind beutsche oder Politikervalter eingesetzt worden. Für die Frühjahrsbestellung Borforge getroffen. Wa Sachaut sehte, wurde toldes bei gehiender Bespannung murde mit Westernitiesen nacharte Bei fehlender Bespannung murde mit Motorpflugen nachse

In fierburg. Wahrend ber Anwelenheit bes Sonte ministers v. Sobom in Infeedung bielt ber Borligende ber beisfanmer einen Bortrag über bie durch den Ruffeneinige urzechten Schäden im Begert der Handelstammer. Danach bie Ruffen rind 1000 Geschäfte gepfünders und 500 burch bertiott.

Bolldoft bementiert in aller Form bie Radricht, bog ber Greb Rifolai Rifolajewifch ertrantt fei. Der Gefundheitszuftand Grefturften fei ausgezeichnet.

Bullesrat auf Erlichen bes Generals Bille und auf Antone Militärdepartements bejöstoffen, zum 10. Mai eine weitere D

Mus einem Jeioposibriefe Salgers.

Lies bem fronpringlichen Sauptquartier ichreift De Margelt Galger: Bom oberften bis jum unterften Colbaten inguter Zuverficht auf ben balbigen Gieg und einen glotte

Die Behandlung der Kriegsgefangenen in Deutschland. BBno. Berlin, 30. April. Ginem Mitarbeiter Des gel finer Botalangeigers" bat der ameritanische Betichaiter uber bie Behandlung ber Rriegogefangenen in Dentichland ertfart: Ein Unterschied in der Behandlung ber britischen beren Gesangenen findet nicht frati, Man tann im alles sagen, daß sie überall gut ist und die Gesangenen reichtich 6 lind. Die hiefige amerikanische Botschaft versügt über Fonds
überall, wo binsichtlich der Kleidung besondere Wüniche lauf
den, nachzuhelsen. Aber abgesehen bavon, erhalten die gie eenen auch von den Lagerkommandanturen alles Abrigetoligaum ist dieselbe, melde den deutschaft Die folitigung ift biefelbe, welche ben beutschen Truppen in fernen verabfolgt wirb. Ueber bas Brot gehen uns viele u, ba es ben Befangenen meber fement noch betomnt baran wohl faum etwas ju unbern. Luch bie Fieischratione ben von ben Gefangenen als ungenügenb ertlärt, ba bie en Solbaten an eine gang befonbers reichliche Roft gemobnt barin nichts Erftaunliches. Die britifchen Offigiere betlage barüber, bag die Schlafraume nicht geräumig genug und ich innberten Schlafraume vorhauben lind, fowie barüber, bal anderen Rationalitäten gufammengelperri werden. Ben alleb neichen, tann ich nur jagen, daß bas Schidfel ber Kriegsgefan mohl tein beneidenswertes, aber ein den Umftanden gelle tonunen erträgliches ist. Allen etwaigen Borstellungen leits mird seitens der deutleben Behörden Rechnung getrags fichtlich der Beföstigung aller in Deutschland befindlichen fangenen ift mir übrigens vom hiefigen Krieguminifteriun neue Bererdnung mitgeteilt worben, die der Ernahrung angenen einige neue Elemenie hinzufügt und sie bannt nich bebeutend reichlicher mocht.

### Die Gleichgültigfeit der Englander.

Rom, 2. Mai. Londoner Briefe bes "Corriere bello und ber "Telbung" febilbern ilbereinfrimmend bie unerhorit guttigfeit ber Engliftnber, benen es vollig einerfei ift, bas bei Chapelle 750 englische Diliziere und 15 000 Solbaten gefalle Wie gu Friedenageiten, beift es in biefen Berichten, rennen Die Barieteribeater. Diefer Manget an Batelotismus Ift food die Barieteelbeater. Dieser Mangel an Batelotismus it surftendischen, daß ein nach Glasgom geeilter Patriot, der die liefte Arbeiter zur Aufnahme der Arbeit in den Aunitiansfahrle teuerte, die Antwort erhielt: Was geht uns der Kried ableitererte nur, daß wir 10 Keure mehr erhalten. Der Korch interessiert nur, daß wir 10 Keure mehr erhalten. Der Korch den der "Teibunn" stellt sest, daß die ansöngliche Kriegobelesst des englischen Boiles verraucht sei. Iedes Interesse am größe eingeschlaftert. Es set unerhärt, daß die tranzösisch-englische

Der Scorresponde 18t ber Mericheit

Ein of clodhelm totig Ramber tum

Das ! and, Sille baben fin the jeboch Strieg

bedenden 5000 (

Ego

Ein neu

in wells Der Korrespondent bedauert diese Lübmung des doch "für eines seines seines Gin offenberelen

Ein offenbergiger Englander.

eine offenherziger Engländer.

Stockholm fatig war, bat fich, wie in diesigen politischen berant wie geschrieben berant und die geschieben der geschlerte Gegland hat zwei gesährliche Frinde Besant und Erschle und derhalb muß es zuerst vernichtigen geschaft und Kuffand.

### Das Kriegsdeutschland.

grette ibe 1, 3. Mat. Ein Sonderberichterstatter des "Basier Ungeet. Dereit Deufchinnd und schreiber der ihre Geet. Basier Anstelle bereit Deufchinnd und schreibt, wie die Korrespondenz berichtet, v. a. iber die emplangenen Eindrücke: Das ichtiges deufchiend ist so unendich verschieden von dem koen, daben sich innwärte, welche vorher nicht schon ausgeben, der mit der Kolonialpolitist auch eine starte pieler Istikandes, der mit der Kolonialpolitist auch eine starte pieler Istikandes, der mit der Kolonialpolitist auch eine starte sinen is großen, in der Frazis wahricheinig vernichtensen die großen, in der Frazis wahricheinig vernichten ble auf die Zertrümmerung Deutschlande rechneten.
re Gullor ift die Entscheinig über die offenen Meere gister Bas aber niemand für möglich hielt, brochte die augenniem der Vedensfratt des deutschen Bolfes zuflunde. Die Umtehr Bolist under Bolfswirtschaft fet Zwar eine varübergehende Erbie jedach Kriegsdeutschland seinen Charafter gibt.

bebruien 5000 Gefangene im Schühengrabenfrieg? Bu Menradme von 3000 Mann bei Pern wird den "Jamb. Abriten: Die Große unferes Sieges bei Pern gebt aus ge wochenden ben big wochleichen Jahl von Gefangenen hervor. Wir sind in und met diese im allgemeinen verwohnt, was die Angahl der einden anderriebt. Dindendurg warrete steis mit Jahlen erall ist die der derbet eines Steiges erh dann recht zum Beden an Sie den sche eines Steiges erh dann recht zum Beden an Sie dem sche eines Steiges erh dann recht zum Beden an Sie dem sche eines Steige unseres Welcheeres der Ippern die aller wieden die 2000 dereits überschriften, ohne allerdings merudie die wieden die 2000 dereits überschriften, ohne allerdings merudie die wieden geschnen. Es trogt fich nun, was eine solche Jahl dei Berbsphe und Schummtrabenfrieg, der seit Wonntein im Westen ber Schummtrabenfrieg, der seit Wonntein im Westen und Echanenftrabentrieg, der feit Monnten im Weften ber ofienen freibinlachten getreten ift, luft ichon burch fer Durchichtenen erbaten und die geringe Truppen mit einander eingen. indere verselen sich über so lange Fronton, daß auf er Lieselstungen und die geschiede Beuchteil des geer Stiegeschungläße nur ein geringer Bruchteil des ge-es enfalt. Es treten nicht mehr dunderttaufende gum Drum nicht Dorum find and die Jahlen der Gefangenen, welche gestellten, verdagt finge leber gering ind. Eine Anzahl von 100 Gestellten zur die betriebtlich und wird von unteren Feinden, er 15 Kelangen und der die ein bedeutender Erfolg 15 Bejangene melben, als ein bedeutenber Erfolg.

bidentet eine große Artegstat, gegen Schülzentrumen, und feviel bavon zu erobern, boß außer ben
trumbeten nach er beneuer bereiter Geinde als Bemunderen noch mehrere hundert Jeinde als Gegrunderen noch mehrere hundert Jeinde als Geeite Hande sallen, denn sie lagen gelchüht in Beren binter Gröben, die im Laufe der Jeit mit allen
ebagt worden waren. Dier find darum schon einige
nache eine beträchtliche Jahl, die manches Taufend
damples galmiegt. Ihn bedente man, was es bempjes aufmirgt. Hun bebente man, was es begrals 50,00 Olejangene gemacht worden sind. In
Hold Gesangene genacht worden sind. In
Hold Gesangene gegählt. Da dehnte sich die Front
ing der D. Litameter aus. Bei der verhöllnismäßig
ing der D. alen im Schübenarabentrieg bedeuter eben in ber Omlen um Schützengrabentrieg bedeutet ebeit mehreren taufend Gefungenen ichon, daß bie Schlacht is kilometer ausgebehnt baben muß, und bag unfere sanzen innabeltrecten Front ber Schippengrüben ein muffen. Man erinnere fich bes Anthebens, m groseb. fein müffen. then Aricasberichten baron macht, wenn er melbet, lan meter beutider Schuttengraben genommen it es weist nur Phanissie. Erst im Bergleich damit. Größe ünseres Steges richtig ermeljen fonnen. Es eine Inde beh eine Jahl von inchreren taufend Gesangenen auch ein eine Jahl von inchreren taufend Gesangenen auch ein eine kindliche Berluste an Taten und Berwinden bein wird mit der dreifigen Jahl an Berlusten und bei delautgröße der seindlichen einen Griogen Sablen Gesangene im Schüpennacher bei eine Iahl von inehreren laufend Gesangenen nung ges Hand wird gende seinbliche Werluste an Toten und Berwunde-de der es reinen mitten und der breifachen Jahl an Bertusten verhalb in amstereden. Ein bedeuten Beson Gesangene im Schügen-den ber der Gefolg, beisen Eröße man den nüchternen Jahlen

Cages-Rundschan.

em Behn einer Beritandigung mit England ohne vorgrimbliche Abrechnung unt biefem unferen gehäffigsten ichten Gener bereitenbern unt biefem unferen gehäffigsten Berich an Gegaer fund nun wohl auch die eifrigiten Ber-telden forechten Aufglitung gründlich geheilt. Die bert, mit denen der herr Ketchstanzler in der Ertlä-24. Ipul den wader herr Ketchstanzler in der Ertläben Gebanfen eines vorzeitigen Friedens guaben Berjud, Stimmung für einen Sonder-o it machen. In die Dettentlichteit haben sich aberdings nicht binausgewagt. In der Presse sigen gang verschamten Andeutungen in demo-tagen gang verschamten Andeutungen in demoeigenition nur das fogloidemotratifde Parteis fin einer Conderperitandigung mit England d estinger als arei britighe Minifier, und gwar Relegstreibern Churchill und Ruchener den begund fich veranfalt gesehen, durch Brand-r art in Art im englischen Parlament den Rochweis zu glein in ben englischen Parlament den Rochweis zu zur die Durchführung eines solchen Plones nech einen die Manchiebrung eines solchen Plones nech eine mitteriellen Berleimdungen gegen eine und neutralische Merleichen die heidenbalte dering nab namentlich auch gegen die heidenhafte och heidenbafte och bei namentlich auch gegen die heidenbafte och bei namentlich auch gegen die heidenbafte och bei namen nur Berachtung ausbiem. ah, bah barerst für uns nur icklagen und immer gegen Tyskand die einzig mögliche Löfung ist.

Cin neues deutsches Weisbuch.

2. Mai. Die "Nordbeutsche Allgemeine ne neue Ausgabe des deutschen Weihrungen bei bentlichen Weih i bat eine neue Ausgabe bes bentichen Weih bie aufer ber befannten Dentichrift auf dishungen der Regierung, soweit sie auf die eldichte des Arieges Bezug haben, mit aufgeno, die der Actuausgabe sind vor ollem die Anthonischen Attigemeinen Zeitung veröffentgant pothischen Reinungsaustausch zwischen agach enthalten, and benen flor herporgeht, bah sehinde Anerdictungen an England zur Aufrechle dens von der auf seden Fall zum Kriege fest eine en Revierung schroff zurückgewiesen wurden, in der Reugusgabe die Berichte aus der Borge-giber des Aufgendafen is über das Zuftundekommen der von Sie Edward imen gegenüber sieta abgeleugneten miliorischen Beisbuch ergibt, sind es die dem englischen Bolze ind es die dem englischen Bolze ind es die dem englischen Bolze ind es die dem englischen Bolze Beihbush ergibt, sind es die dem englischen Botre französische Mereinbarungen gewesen, auf die sich gerieb der Angliche Mehreng die Wählenhisse der Engländer ein granzes Marineabtommen, deren Darstellung diesen den Richtellung der Berhandigte der Beihander die Berhandigte der Beihander der Machenichaten der Anglieblung der Beihander der Schichten für Frankreich und England allmühlich wirt-

lich ein serap of paper geworben war, nicht mehr entzieben konnen, und wollen. Dies zeigen als Schlufblid ber neuen Beröffentlichung die befannten Brilfeier Dofumente, die trop der Ausflüchte der bestissten Regierung jeden Zweifel darüber entfernen, bas zwischen Regierung von Ausflagen bestischen beite bereitet barüber entfernen, bas zwischen Belgien und England weitgebenbe, bis auf die fleinften tedjnichen Gingelheiten fich erfiredenbe Borbereitungen eines gemeinsamen Jufammenmirtens gegen Deutschland ftatigefunden baiten, die für Beigiene Stellung im gegenwörtigen Weltfrieg und für die Haltung Deutschlands ihm gegenüber entscheibend maren.

Die neue Ausgabe bes beutiden Beifiondes wird bemnachft im Buchhandel ericheinen.

Die Auffer Mithelm-Spende benticher Frauen.

Bieberholt haben wir über die geplante Raffer-Bulbigung berichtet, die iber bas gange Reich und barüber hinaus grafigung angelegt worben ift, ja dag ein volles Welingen mit Sicherheit ermartet werben turm. Bur Forderung ihrer Zweie hat der Miniser des Innern die Wiede vom 2. dis 8. Mal für eine Haussammlung freigegeben. Der Ausschuß erläßt daher folgenden

Deutsche Frauen und Mabeben!

Gine grohartige Raiferedulbigung ift im Wert, wie fie jo recht bem Bolen ber Frau entipricht. Bie wollen unferm geliebten Raller eine Freude machen, weil mir willen, wie fein Berg bei ben unvermeiblichen Leiden blutet, welche ein freuelhalter und von ihm gerne vermiebener Krieg über jein Bolt heraufbeschmoren bat. Dabei lieht er fich burch die obumuchtige Witt unferer Beitibe umbranbet von bochgebenden Wiegen bes Suffes und niedrigfter Wierbrandet von hochgehenden Wegen des Rules und Medigier Wei-leumbung. Das emport unfer deutsches Herz, und kann unfere Liede und Beredrung nur noch steigern. Wir wollen daher unfern geliedten Kailer eine gedigartige Huldigung dereiten, und ihm in einer Anschrift das Geschlich der Liede und Beredrung troß alles eigenen Leidens zum Ausdruck bringen. Die gleichzelig zu über-reichende Spende soll dem Kaller ernöglichen, die Leiden des Krieges ju milbern nach bem Wunsche feines väterlichen Dergens. biefer Rundgebung follte fich feine beutiche Frau ausichließen! Große Opter werben nicht verlangt! Alcht die Große ber Spende, sondern bie Große der Liebe und Berehrung wird bas Berg Gemer Majefiat am meiten erfreuen und ihm in diefer schweren Zeit wohl tun. Deutsche Frauen - beutiche Treue! Collte in einem Ort nuch teine Organisation besteben, ergebt bie bergliche Bitte an talfroftige Damen, welche ben Raifer lieb haben, fich ber Sache angu-nehmen, und fofort an ben Urbeitsansichuf Berlin-Jehlenberf, Conicofium, berangntreten.

253 na. Berlin. Um eine ju große Belaftung ber Feldpoft und des Feldtelegraphen zu vermeiden, läßt der Kronprinz bitten, in diesem Jahre von beabsichtigten Glückwinichen zu seinem Ge-burtgtage freundlichst abzustehen. Graf Bismarck-Boblen, Holmarkball

## Naffauische Nachrichten.

Blebrich.

\* Der geftrige Sanntag mies trop ber unbeftimmien Witterung einen regen Berkehr auf. Da das Better am Morgen sehr schün zu werden verspench, sah man eine große Anzahl von Touristen. Es wurde aber immer ichmiler und ichwister, die dann am späten Rachinittag unt nemlich startem Sturm ein Gewister vom Rheingau heranzog. Da es jag aber mehr über Wiesbaden binzog, bekamen wir außer einigen Regenschauern nicht viel dovon ab. Den Nachmittag über voor im Schlospart sehr starter Berkehr und vond die eralntete Berspenschilischen auf dem Rhein wurde und auch die erofnfete Berfonenichiffpahrt auf bem Rhein murbe eifrig bemugt. Der Negen, ber im übrigen febr willtommen war, bat im Berein mit bem Gemitter eine folde Abfühlung gebracht, baft es beute frug empfindlich frifd mar. Die Conne bemuft ich aber icon wieber mit Erfolg und ba ble Weitervorausfage für motgen weitere Erwarnung verfpricht, werben wir und ber ichonen Tage wohl noch einige Beit erfreuen tunnen

Rh. Der Ausschaft wird der am 20. Mai diese Jahres statt-findenden Generalversammlung die Berteilung einer Dividende von 9% (gegen 10% im Borjahre) vorschlagen.

Die Berfonenichtifahrt auf bem Ithein con Mains bis Roln bat beute begonnen und fie bat mabriich leinen ichmeren Tag treifen tonnen als ben Lag, mit bem ber Mai feine Einfahrungefarte bei uns abgab. Bian weiß ja, daß es recht lebon warm fein muß, wenn man Genug von einer Abeiniahrt haben will, und warm verlprach es gu werben, als bus Schnellboot 10.20 Uhr von Maing bier antegte, um feine erfie Reife tatwarts gu mochen. Die Sorne leg auf ben allgeriben Wellen und die über 120 Baffaglere, die bas Boot bier beitiegen, werden ficher berrliebe Jahrt gehabt haben. Es mar ein ichoner Unbiid, wie die "Aroupringeffin Geeille" die Finten burchichnitt, ein Anblid fo mohl vertraut von früheren Jahren, fo lang entbehrt. Der gute Anjang lagt hoffen, baf, nich bie Abendfahrten, die am 15. Mai beginnen, den gleichen Erfolg hoben werden, wenn bas Weiter weiter gunftig bleibt.

"Meteorologifder Monatsbericht ber Ronigt. meteorologischen Siation von Herrn (h. hollburg. Der Monat-April ergab 52,9 mm Riederichlagshöhe 52% Atr. Wosier auf einen Quadratmeter. Die größte Höhe in 24 Stunden beirng 11,1 mm, gemeffen am 25. April. Regentage waren 15. Darumter mit Schloffen 2, Schnee 1, Reif 2, Tau 2, Gemitter 1, Sturm 1 und Dunft 2. Mondhof 1, Mondring 1. Die Riederschliftge im ersten Drittel bes Monato betrugen 36,2, im zweiten 5,6 und im britten

. Militarifche Borbe reitung ber Jugend. Berankellung bes Landrats Kammerheren von Heinburg fand ein Samstag in ber "Bartburg" in Biesbaden eine Berfammtung ber Führer, Leiter und sonliger Selfer bei ber militärifden Liebbildung ber Jugend im Landtreise Wiesbaden statt. Der Berfühntbe teilte u. a. mit, bof auf Grund eines friegeminifteriellen Eriaffes in Berbindung mit einem Eriaffe bes ftellvertretenben Generalfommendes des 18. Armerforps die Jugendfompagnien des Resigierungsbegirts Wiesbaden in die große Organisation des Resides eingereiht sind und die Rummern 1—180 führen. Die im Landetreise bestehenden 11 Jugendfompagnien sühren die Begeichnungen Mr. 128, 139, 140 Biebrich, 141 Hochbeim, 142 Miringen mit Recu rob, Bredenbeim, Medenbach und Bildiachlen, 145 Bierftabt mit Siehloch, Igliads und Kloppenheim 144 Donheim mit Frauenfieln und Georgenborn, 145 Erbenbeim mit Deffenbeim, Moffenbeim, Rorbenft.dt und Bollon, 146 Florsbeim mit Diebenbergen. Ebbergeim, Bertbod und Bider, 147 Schierftein, 168 Connenberg und Rambuch. Iche Kompagnie bat auf Berfügung des Re gierungsprafibenten eine Fabne ju führen mit ber Auffchrift: "18 Arniceforps, Regierungsbegirt Wiesbaden, Arels Wiesbaben gend, Jugent tompognie Rr. Die Fahnen werben bennachft ben Jugendfompagnien vom Landrof von Heimburg verlieben.

Der Beidpatetdienft. Bei ber Berfendung cen Bafeton an mobile Truppen bandelt es lich um eine militärische Ein richtung. Die Befeiligung ber Pojmerwaltung beschränft ife barauf, die Batete angunehmen und ben in ber Beimet befindlimen William Paterdepots auszuhandigen. Die bei den heimlichen Poltsanstallen aufgelieferten Patere blirfen bis 10 Allogramm schwerfein. Des Ports beträgt 5 Pf. iur das Rilogramm, nindestens jedoch 23 Pf. Größere Güter im Gewicht über 10 Kilogramm bis 50 Kilogramm lind bei den Eisendahn-Eisens und Güterabserte gungen aufzuliefern; babei find die Frachtlaffen (nebft 25 Bigeld) im voraus zu entrichten. Mit ber Beiterleitung ber Botete bon ben Militar Bateibepais nach bem Gelbe und ber Buftellung an die Troppen dar die Boit nichts zu tun, dies liegt nielmehr in den Husbleiben der Geeresverwelnung. Hiernach ist es unrichtig, für das Ausbleiben der an Deeresangebörige im Jelbe abgelandten Polete bis 10 Milogramm fiets die Bofiverwaltung verantwortlich gu uleden. Dieje bat nur bie Beforderung von ber Aufgabepolt anfialt jum Militarpatelbepot in vertreten, mobel Berfufte ober große Bergögerungen nabeju ausgeschloffen find. Die Schwierig-teit liegt in der Beforderung der Pafete in Beindestant, numentlich menn militärtiche Operationen flottjinden. Ind bie bem Truppen I tell obliegende Buftellung ber Gatete un ben Empfanger ift feines-

wege so teicht nusstabibar, mer das Bulditum iselfach annimmt. Biefe Beichwerden der Liviender von Feldpateten darüber, buld blefe nicht angefommen seien, erweisch sich als nicht gutressend, weil sie zu froh erhoben woren. Außer den vorstehend erwöhnten Beldpoliten an mobile Truppen kannen noch Patete an veeresiangederige in Garnsparen des deutsägen Keidze in Betrecht. Diese sind — und Ansandhue des Etondorse in den ellösslichen Kreisen Miltrag, Mulbansen, Gedweiter, Thann und Colinar — sederzeit zugesässen und untertiegen den Borichristen und Tagen des Friedensdessen. An Bilitärgerienen in seinen Staden mit Ansandrer und Batete mit Ausstütungs und Besseichungsstützen befordert werden, wenn sie unter ebitungs und Beffeidungsftliefen beforbert merben, wenn fie unter ber Bulfdrift ber in Betracht tommenben Truppenteile und Mi-Hierbehorben abgefandt werben.

\* Unfrautvertitgung durch Schulfinder. Im "Amilichen Schulbialt" vom i. Rei macht die Sal. Regierung, Moteliung für Anchen und Schulweien auf die außerordentliche Schöllichteit des Löwenzehns autwertigm und erficht die Lehterschaft, die Schullinder für die plaamühige Schümpfung diese Unfrauts onzuregen und anzuleiten. Und das mit Recht. Dieses, anch frants onzuregen und anzuleiten. Und das mit Recht. Diefes, auch Schipfierne, Wilch- oder Cierduich (targracum officionale) genannte Untraut bat, wie gerade lest der Augenichen lehrt, in obeien Glebeten unieres Begirfs eine jo fiarfe Berdreinung angenommen, daß der Andau von Idente, Luzerne und Riesgrachennenge in außerertrentlichem Mahe geschödigt ift, Nach in den Wielen dat der Pon einzahn jo zugenommen, daß die Genernte en Ertreg und würde erhebtlich leidet. Das einzig wirffigune Mittel gegen diefe beite erheblich leidet. Das einzig wirfiame Mittel gegen biefe Plage bildet bas Ausstehren ber Löwenzahnpilanzen mit ber Wage bildet bas Ausstehren Buchenmester erfolgen und von Kin-Burgel. Es fann mit jedem Küchenmester erfolgen und von Kin-bern beforgt werden. Da es besonders in diesen Jahre darauf andern beforgt werden. Da es besonders in diesen Jahre darauf andern beforgt werden. dern bejorgt werben. Da es bejonders in diesem Jades derauf alls fommt, alle angebauten Flächen zu vollem Ertrage zu bringen, ist die Regierungsverfügung von ben Landwirten wohl mit Freuden zu begrüßen. Die fandwirtigigtlichen Arbeitsträfte find seht derart in Anipruch genommen, baft für die Bertifgung bes Unfrauts toum die benötigte Zeit iibrig bleibt. Rinder tomen biefe Arbeit leicht verleben und dabei auch noch in anderer Begiebung Rugen stellten. Die ausgestochenen Bikanzen eignen ich nämlich gang vorzüglich zur Bersillterung an Aindoieh, Jiegen, Schale, Kaninchen und Gestlüges und mittben gerade in den tommenden Wochen eine wertrolle Ergänzung des Kutters bilden. Als Biehintter, beschaere für Ganie, wird der Läwengahn allerdings bier und da schan perwendet; immeelen dürfte die allgemeine Bennhang noch angultreben fein. Dafi bie jungen Blatter bes Lowengabns ein recht ichmad- und nabrhaltes Gemufe (auch Salat) abgeben, ift nach nicht betannt genig. Erst wenn seriens der Schule auch auf diesen Aunts aufmerksam gemacht wird, erscheint diese Unfrautpstanze in vollem Lichte ihrer Berwendbarfeit,

Miesbaden. Ein ichones Beiden baffir, bag lie fich bes Ernftee der Zeit bewust waren, in der besonders Einigfeit gilt, gaben gestern unsere Stadtwervord neten, indem sie den Haus-gestern unsere Stadtwervord neten, indem sie den Haus-gultsvoranichtag in Hohe von 14 154 520 54 Wart (rd. 1 100 000 Mort under als im Borjahre) und 2 800 000 Mart für außerordentsiche Berwaltung ein frimmig ohne jede Ausfprachenischen Machensteinen An Steuern follen erhoben merden: L. eine Gemeindereinfommensteuer von 125 (egent bisher 100) Prozent der Staatsfieuer, Z. eine Gewerbe- und Betriedssteuer von je 150 Prozent ber Raatlich veranlagten Generbes und Betriebssteuer, und 3. 2 Taulendstel bes gomeinen Wertes der Gebande und Grund-ltude, gleich 138,90 Brozent der vom Staate veranlagten Grundund Gebäudesteuer. Die Durchschnittsbelastung der Realsteuern beirägt damit 141,74 Prozent. Rach der Rede des Oberbürger-meisters besteht seine Aussicht, nach dem Kriege wieder auf 100 Prozent Gemeindeeinsommensteuer zurückzusehren.

H. K. Die Kanbelstammer Wiesbaden iprach fich in ihrer fehren Steung vom 28. April einflimmig gegen die geplanie Einflidiung eines Stickloffmenopols aus. Das Stickloffmenopol wird von der chemichen Industrie abgewiesen, weil es geeignet, die Bereitste gebalte gestellte gestellte gebalte gestellte gebalte gestellte gest Brobutuenstoften ber Jobuftrie jum größten Schaben ihrer Weit-benerdsfühigteit auf bem Weltmarfie bebeniend zu erhöhen.

net. In der heutigen Schluftigung des 49. Kammunat-landtages berichtete Laudrat Kammerherr von Heimburg über den Emwurf des Boranichlages, der sich in Sinnahme und Aus-gabe mit 6 427 700 Mark nussleicht. Dabei ist eine Steuer von 71% Prozent vorgeschen. Der Boranichlag wurde nach knezer Aus-iprache angenommen. — Die Eummisanmiung ergab 150 Jentner.

iprache angenominen. — Die Eummisammung ergab iho Zentner.
Wiesbeden. Königliche Schnulpiele. Richard Bogneis Löhnen Felipiel. Der Ang des Libelingen wird in der Zeit vom 11. die 17. Mai d. 3. in gelätosisener Rethenfolge bei aufgehotenem Abonnement zur Aufführung gelangen und zwar begehotenem Abonnement zur Aufführung gelangen und war betag den 11. Mai, dierauf solgt am Attimoch, den 12. Mai die erseite Lag nit, der "Balture", am Freitug, den 14. Wal der zweite Lag mit "Sieglired" und der Schlusseil mit der "Kötterbängungerung ein Montag, den 17. Mai. Der Borderlauf von Lintrittstarten beginnt ein Sonnen, den 2. Mai an der Theaterfasse, die auch Borbeschlungen entgegennimmt. Hier diese Korsiellungen gelten Bloges für alle 4 Vortlellungen tritt Preisermäßigung ein. Das Röhere ist auf dem Theaterseitel und aus den an den Anschag-Rabere ift auf dem Theatersettel und aus den an den Anichlagfäufen besindlichen Befanztmachungen zu ersehen. Am Samstag, ben 15, Mai indet bei aufgehobenem Abannement Kielft's "Bring Friedrich von Hondburg" als Bolts- und Schülervorstellung 312 den besannten Boltspreisen fiant. Der Borversauf von Eintriltsarten beginnt um Sonntog, ben 9. Mai an ber Theaterfaife. Bor bestellungen von Eintrittstorten werden nur auf Plage zu 1.50 .41 und bober gegen bie ubliche Borverfaufegebühr guigegen ge-

Der Rammunatlanbtag gab geftern feine Buftimmung Der Rommung till and i ag gab gestern seine Justimmung zur Ausgabe einer weiteren, dem Bespiel der Bandestredittässe Rasie nachgeodinien Anleide in Farm 43 praz. Schuldserichtet dungen der nost. Landesdamt im Gesamtdereuge von 30 Millionen Mart: der Jungluß für die aus Mitteln diese Anleide begebenen Sippethesen und Gesantdeberiehen wird auf in Brogen feltgesett. Die Schuldberichteidungen wechen von 1. Mai 1915 battert und gersellen in 30 gleiche Aptellungen von je 1 Million Mart; jede Abgeriellen in 30 gleiche Aptellungen von je 1 Million Mart; jede Abgeriellen in 30 gleiche Aptellungen und zwag in Ginde von 200, 500, 1000, 2000 und 5000 Mart. — Die Schuldbung ill Sametag 500, 1000, 2000 und 5000 Mart. - Die Schluffigung ift Camstag

fc. Straffammer. Die 43jabrige Birtin Marie Begen, bie früher in Biebrich mit ihrem Manne eine Mirifchaft, betrieb, wuste vor mehreren Jahren mit ibrem inzwichen verstorbenen Geliebten, dem Arbeiter Dürrtopp, einem penfionierten Bahnbeauten in Biebrich und bessen Ebestrau nach und nach 5000 Mark amten in Biebrich und besten Chefrau nach und nach 5000 Mark unter falschen Barspiegetungen abzupampen. Aadame Begen und ihr Adoms machten sich ichone Tage, jogen nach Mainz und verfegten, als wegen der Beberichen Pumpes Unzelge erkatter wurde, ihren Meinslin nach Frantseich. Bei Kriegsausbruch im vergangenen Jadre schrie Frau Vegen nach Deutschland zurück und wurde in Koln verhaltet. Wegen versunden Betruges erhielt und wurde in Koln verhaltet. Wegen versunden Betruges erhielt und wurde in Koln verhaltet. Wegen versunden Betruges erhielt und wurde in Koln der hieligen etrattammer der Beonate Gefüngnis – Auf dem Bänfelche erichten gesellett und bewacht der 25 Jahre alte Möllergeselbe Rauf Filmer aus Gembinnen. Er datte von dem Dienstmäden Marie Bendel ans Dieistrehen ein Sparlessenden auf Ausbewahrung erhalten, einen Betrug von batte von dem Dienstmädden Warie Bendel aus Dietkirchen eine Sparlassende auf Ausbewahrung erbalten, einen Beirag von 230 Marf aber abgeboden und verjudelt. Die Bollmacht zur Abbedang date Filmer geschrieden, den Kannen der Bendel aber von einem Kollegen unter die Bollmacht seinen lossen unter die Bollmacht seinen lossen und als Babi Ecker einem Kollegen unter die Bollmacht seinen lossen und als Babi Ecker der Erbitdung mit Unterschlagung erkannte das Werigt gegen den Ungeftagten, der wegen 25 verschiedener Kahrraddiebstäble sich nach un von der die Kanne Gefängnis. — Der die Bahre alte Huge Berolei aus Elberield, der im Gebruar die, 38. im Berein mit dem Zuckschinder Beier Mauntherz aus Trankfurt a. im die Villa des jesigen sellvertreienden kommandierenden W. in die Villa des jesigen sellvertreienden kommandierenden General des 8. Aemeerforps von Ploey, in der Weindergfraße dier General des 8. Aemeerforps von Ploey, in der Reindergfraße dier General des 8. Aemeerforps von Ploey, in der Reindergfraße dier General des 8. Aemeerforps von Ploey, in der Reindergfraße dier General des 8. Aemeerforps von Ploey, in der Reindergfraße dier General des 8. Aemeerforps von Ploey, in der Reindergfraße dier General des 8. Aemeerforps von Ploey, in der Reindend Bart eringebrochen und zwei Schliehlerde mit Herter a. M. und Maunz verführerte, erhielt von der Etraffammer 2. Jahre Zuchthaus, ein verführerte, erhielt von der Etraffammer 2. Jahre Zuchthaus, ein perfilberte, erhielt von ber Straffammer 2 Jahre Buchibans, ein Sabr Gefangnio und 5 Jahre Chroerfuft in Unbetracht feiner Borftrajen, die innerhalb gweier Jahre bie Jahl 45 megen Diebstahl erreicht hatte. Munnberg fam wegen Behlerei und Diebstahl mit fieben Monaten Gefüngnis bavon.

a ftatt sing

r denes

bie bei en Heggab e her Die h. Bolen en roctate 10 n pir Belie bme ift to and all 56 000 m ben Ber seutides eith general beind ge

eguftand fchiveigen de general de la company de la co ibt Profes aten in or giorres

nachgebol

dichlenb. er bes piele gia

beffaget n alleben genes genes igen un den franc iterium rumg ber rmit nicht

rotionen die ense int fich

rhorse of getallen rennen ift some ie fireites sjabrites giabra rrieg on er storrer nobelteller am street iglishe

Wiesbaben. In der letten Sigung ber Stadtverordneten, in ber, wie wir ichon furg berichteten, die Daushaltsplane für 1915 befcbleffen murben, mies Oberbürgermeifter Glaffing in einer langeren Rede befonders darauf hin, bah Landwirtschaft und Industrie, die in anderen Orten bas Mudgrat aller wierichaftlichen Entwicklung bilben, hier teine Rolle fpielen. Musichlaggebend fommen als Errorrbequelle in Wiesbaden die Fremden- und Kurindustrie, in der jährlich 20 Akillionen Mart umgelegt werden, das Bauhandwert sowie die Steuer- und Konsumfrast der hiesigen anfässigen Rentuer Die Baninduftrie ift gurudgegangen, Die Stur- und Frembeninduftrie hat durch ben Arieg gelitten, und die Bautötig-teit ift hier ziemlich in Stillftand getommen. Mit der Auffellung des Beranschloges hat man absichtlich gewartet, die die Berhöltnille ruhiger und stelliger geworden sind. Bei den Beratungen hat lich ertreultsgerweise gezeigt, daß die wirtschaftlichen Berhällnille weigntlich beffer geworben find, als in den eriten Ariegomonaten. Boranichlag von 1915 ichlieft in ber proentlichen Bermaltung mit 14 1554 520 .K ab, mabrend für Bouten rund 2 800 000 .K geforbert werben. Der Gefammoranichtag ichticht also mit nabrya 17 000 000 .K. Einschließten ber Canberverwaltungen betragen bee Einrahmen und Musgaben rund 22 Millionen Mart. Die Einfommenfteuer wird von 100 auf 125 Prog. erhöht, was lebiglich eine Kolge des Krieges ist. Bor dem Kriege waren die Berhaltmite geradezu gidnzend. Es feinnte nich nicht weniger als 735 000 - K.
Steuer verzichtet werden. Dazu murde die Schuldenlaft um 1,6
Millionen Mark vermindert. Die ersten vier Monate hatten das Bilb vellftanbig umgefehrt, vom Januar biefes Jahres ab befferten fich die Berbaltniffe gang wefentlich, aber ber Gehlbeirag des Rechnungsjahres 1914 wird fich doch wohl auf zwei Millionen Mart belaufen. Auf die Mindereinnahme der fiedlischen Bermaltung entfallen rund 1 700 000 Mart. Die Betriebnüberichüffe der Bas-, Clefrigitato- und Basferwerfe find mit 318 000 Wart weniger als im Borfabre eingefest. Der Befuch ber furtappflichtigen Grein den hat nahegu zwei Drittel des vorsährigen Beluches erreicht. Daneben waren bis Ende 1914 vier Reservelagareite mit gusammen 4000 Beiten errichtet. Es find Angeichen verbanden, daß fich die Berhällniffe auf dem Gebiete bes Surmejens noch erheblich beifern werben. Die Rudloge ber Waffer- und Lichtwerte muß im be schrüntten Umfange während der Dauer des Krieges als eine Art Ausgleichfonds für die gefamte Bermaltung betrachtet werben. Die Frage, ch Wiesbaden nach dem Kriege wieder zu den 100 Proz Einfen mensteuer gurudtehren werbe, verneinte der Oberbürger-meister. Die eigentlichen Ariegsausgaben, die von der Gegenwart nicht getrogen merben fannen, merben burch langfriftige Unfeiben gedeft nerben millen. Sie betrogen in den erffen ocht Ariega-monaten finf Millionen Blart Ausgaben. Darin find natürlich auch ble brei Millionen Marf Husgaben enthalten, die mieder burch Cinnobme gedect werden. Der Oberbürgermeister rechnet damit, bag bie Stobt im Salle einer fechgehnmonatigen Ariegebauer eine Rriegefaft von vier Millionen baben werbe. Gelbftverfianblich ning mit ber hoffnung gerechnet werben, ban im Falle eines glad fichen Ausganges des Krieges auch die Gemeinden aus den Kriege-entschätigungen wenigtens teilweifen Eriah ihrer außerordentlichen Opfer erkolten werden. Die Hausbaltsplane wurden ohne An-andering und ohne Besprechung einstimmig genehmigt. — Außerbalb ber Raushaltspfane murbe noch eine Magiftratsvorlige nehmigt, die Teuerungszuloge für nicht festangestellte Silfetrafte ber Stadtverwaltung, für Urbeiter und Bugfrauen ber Stebt für bie Dauer bes Rrieges versieht, unter Beruchichtigung ber Ropfacht ber Femilien. In Betrucht tommen nur Bertanen unter 1800 30 Inbreseinfommen. Die Teuerungszulage betränt bei ben Burenu und technischen Sillsträften 3 Mart für jedes Rind, bildiftens aber 21 Mark monatlich, und bei den Arbeitern und Bunfrauen 6 Mark für jebes Kind, höchtens aber 42 Rart im Monat, unter gielch-zeitigem Fortfall ber bisber gewährten Familienzulagen. Die Teuerungszulagen gelten auch für die zur Fahne einberufenen Ollfsträfte und Arbeiter, und zwar infofern, als sie die Hälfte ber Buioge als Unterftitzung erhalten. Die Leverungszulage tunn auch den nicht arbeitstätigen Angehörigen ber zu ihrem Unterhalt Berpflachteten gewährt werden, aber nicht ahne Beschluß der Nammuffion für Kriegefürforge.

we. Ein bedauerlicher Unfall, bem ein junges Menschen teber jum Opfer fiel, ereignete lich am Samstag auf ber Land-ftrafie Wiesbaben-franffurt. In ber Nabe bes Wandersmannes ichien an einem hiefigen Spezereifuhrwert eimas in Unordnung gi fein. Der Ruficher stieg ab und auch sein Begleiter, der Issährige Johann Abbler. Während der Untersuchung zogen die Pserde an und übersuhren den Anaben so unglüstlich, daß er auf ber Stelle vor war. — Im April wurden aus Wiesbaden 16 Berfonen burch Feuer bestattet, bavon 11 im hiefigen, 5 im Mainger

Griesheim a. Mr. Nachbem erft vor forgem ein bieligen junges Dabchen fich im Welbe mit feinem Berlobten friegstrauen ließ reifte jest bereits ein zweites Mabchen mit behörblicher Erlaubnis nach dem Wefiheere ab, um fich bier hinter ber Front ebenfalls gu

Frankfurt. Wieber ift ein Rind ertrunten, Diesmal an ber Niederader Schleuse. Das tischrige Söhnchen des Arbeiters Läng ftürzte beim Kischen in den Main und ertrauf. Der Junge wurde wenige Minuten noch dem Unglöcksfall aus dem Waller gefolicht. Die angestellten Bieberbelebungsversuche hatten feinen Erfolg.

fc. ftonigftein. Die Großbergogin-Mutter Moelheid von Buremburg, Derzogin ju Raffau, wird in ben nüchten Togen gum Commeraufenhalt im hiefigen Schloffe eintreffen.

### Eine neue Rheinbrude.

Während an den Franten von Taufenden von Kilometern die Kanonen donnern, während eine Welt in Waffen und zu er-drücken verfucht, ersteben im Innern unseres Landes Werte deut-icher Arbeit und deuticher Lattralt, Werte, wie sie in ihrer praftifchen Schönheit glangwoller fein Friebensjohr hervorgebrucht batte. Gie zeigen unferen Wiberfachern am beften, bag es unmöglich ift, Deutschland ju erdruden und gwingen ju wollen, einge-halten in ber Tätigfeit für Ruftur und Farichritt. Ein folder Bert, faft gang im Rriegsjahr entftanben, ift bie mm jaft völlig pollenbete neue Rheinbrude bei Rudesbeint.

In ber ichanften Gegend Deutschlands, im Bergen jenes Stufi-taien, beffen Rame beirfiche Krieger anfeuert zu beibenhafter Tat, erhebt fich ber ftolge Bau, ichlant und boch fich rectend zwischen ben rebengesegneten Bugeln bes Abeingaues. Die Stelle bes linksfeitigen Brudentoples bis Gautsheim, etwa vier Allometer unter-balb der Stadt Bingen, bietet einen Kundblief, wie er einbruds-voller nicht gedacht werden fann. Ueber ben weißen Raufern von Rudenheim gruft bie Germania des Nationaldentmale, gegenüber mirb auf ber Elijenhöhe bas Bismard-Nationalbentmat fichtbar fein, hoch auf dem Berg grifft mit melodischem Glacenton der reine Bau der Kochustapelle. Nuch der Habbterio nach Often wird umrahmt von flongvollen Ramen und altberühmten Bauten. Dier erhebt fich das Schlößigen Johannisberg, dessen weitberühmte Kreszenz hoffentlich nicht lönger wie seit Indexechten des Jaren Gaumen nehen wird. Darunter Erbach mit teiner practivolen bioppelturmigen Rinche, gegenüber Ingelbeim, überrogt von bem Turm ber Bismarffolije. Den glangenben Mittelpunft birtes toll-lichen Rahmen aber bilbet bas weite Beden bes infelgefcmuld-ten Stromes, über besten fcmolife Stelle bie neue Brude fich

Daß eine solche Verbindung eine Notwendigkeit war, braucht mohl hier nicht mehr erörtert zu werden. Mußten duch die beiden Ufer von Moinz bis Noblenz bisher einer lesten Berdindung ent-behren. It auch die Brüde mehr tür den Schienenweg beitumit. to bietet fich natürlich auch baneben gur Ueberquerung gu Tun bequeme Gelegenbeit. Der Abein, der hier zwei weite Beden bilder, ift, wie ermähnt, an leiner engfren Ballerfielle gepach, die aucher-dem noch durch einen ichmalen Infelitreilen unterbrochen ist. So gemabrte fich ben Bfetlern eine machtige Stupe. Die Brude rubt gemobrte ich den Diellern eine maditige Einge. Die Bride tom auf sieben masigen, mit grauem Raturstein umfleideren, detenge-füllten Bjeilern. Je ein Bogen überdrückt die beiden Flusarme. Die Bogen liegen auffallend hach über dem Wasserpiegel, is daß jelbst bei sehr großen Schiffen und hohem Wasserftand der Durch-tahrt sich teine Sindernisse vieren. In Kortsepung der Bauten gieben fich auf baben Gelten tonartig unterbrochen bie Bufahrtsbamme bis weit ins Laub bivein, wo fie Anfoluf an bas reiche Bahimet Rheinheffens und bes Mheingaus gewinnen. Roch ift un Diefen Stellen nicht die gange Arbeit vollendet, und Riefen-

icharen pon Arbeitern find emfig fatig, wahrend Landfturmleute, bas Gewehr auf der Schulter, allein an ben Ernft ber Beit gemahnen, indem fie bas Wert beutschen Kulturfleiffes por Un-

ichtagen feindlicher Zerftörungslucht ichugen.
In dem Bau, beifen völlige Bollendung nicht mehr lange auf fich warten lößt, find mehrere unferer weltbekannten großen Brildenbaufirmen beteiligt, die ihrer Leiftungsfühigteit unter ichweren Berhaltniffen ein rühmenbes Zeugnis ausgestellt haben. Moge Diefe Brude balb Beuge fein einer Giegesteier ber beutlichen Boffen, benen un teinem Ort ein befferes Bentmal werben tonnte, als bier im Ungeficht ber geteinten, fiegreichen Schwerttragerin

### Dermischtes.

Eine gerechte Steafe fur fem eigennuniges Borgeben erlitt ein Cimmuhner ber Stadt Goldberg. Diefer "vorsichtige" Mann ließ im vorigen Sommer brei große Fäsier voll Butter verpaden und bewehrte lie im Keller auf. Geim Berpaden muß aber nicht die notige Sergialt beobachtet worben fein, denn als die Preise unch einigen Monaten mieber hoch maren und die Butter mit jum Bertaur tummen follte, geigte es fich, bag fie gum menichtichen Genug völlig unbrauchbar mar und nur noch als Wagenschmiere Ber-

membung tinben founte Cine abenteuerliche Jahrt. In ber figilianischen Rufte bei Sterracoofto landeten zwei aus Spanien tommende Segelboote mit 28 Deutschen unter Ficheung bes Surbelstapitans Albert Bredfeld aus Ramburg. Die Antommenben murben unter Polizeibewochung noch Palermo gebencht, wo fie erlidrten, fie feien bei Kriegsoustruch aus Franfreich nach Spanien entflaben und dann in vierzehntägiger Reife übers Meer nach Sigilien gelangt, von wo fie auf bem Landwege nach Deutschinnd gurudfebren wollten, um ber Gefengermabine burch englische ober frangoffiche Schiffe gu ent-Das erfte ber beiben Schiffe ift bereits von ben ifalienifchen Behörben freigepeben morben.

Die hefentlöge und ihr Schidfal. Mus Aborf (Bogil.) wird gefchrieben: Ein heiterer, fur die Betroffenen aber immerhin etwas Schmerzlicher Borgang wird bier viel belacht. In einem benachparten Begirte unbmen brei Gerren eine Revision ber Debl- und Betreibebofifinde in einem Sauerngute vor. Dabei gewahrten fie bag bie Bauerin eben in ber mobloerichloffenen Djeurobre bie bier beliebten Geseitloge but. Der angenehme Dust verriet es. Einer ber Neviloren leige fich auf die Dienbant, während die beiden anderen ihrer Bflicht nadigligen. Die Revision dauerte lange, und als die ichalthaften Revisoren das Sions verlassen batten, sonnten die Bauersfeute nur noch die tobifcmmars verbrannten Gefentloge aus dem Dien nehmen. Dabei muffen fie frob fein, bag fie fur die perbotene Baderei nicht noch in Strafe genommen murben

### Gemufe für die Bolfsernährung.

Der große Bert ber frifden ober in zweitmußiger Weile tonfervierten Gemufe für die Boltsernöbrung ift in Deutschlund noch lange nicht in genügendem Maße averfannt. Es tommen für die Frage ber Boltsernabrung felbiwerstandlich nur die billigen, gum Massentansum geeigneten Gemille in Betradit, im Winter also vorwiegend die verichiedenen Kohlarien. Im Sommer aber gibt es noch eine Reihe anderer, für den Massentonsum in Betracht fommender billiger, frischer Gemüle, namentlich Gurfen, grüne Bohnen, Bachsbohnen und Kohlradi sowie Spinat. Es unterliegt gar feinem Zweifel, bag, wenn man die Lebensgewohnheiten verichiebener beutscher Baue genauer untersuchen wollte, man noch gablreiche, für den Sommer in Betracht tommenbe billige Blattgemufe auffinden tonnte.

Der phyliologische Wert aller Gemifetoft ift ein febr eigen-Gie enthalten awar alle geringe Mengen verdauliden Eiweißes, jowie etwas Starte und gelegentlich Juder. Inbeffen fommen biele eigenilichen Rabemerte im engeren Sinne für ble Kedentung der Gemisefost nur wenig in Betrocht. Ihr hauptwert liegt vielinicht in gang anderen Dingen. Erstens find alle irischen Gemisse besonders reich an wertvollen Mineralstoffen, die bei einer allzu einseitigen Ernöhrung mit Fett, Fleich, Juder und bei einer allzu einseitigen Ernöhrung mit Fett, Fleich, Zuder ungeführt feinen Mehlfpeifen Teicht nicht in genügender Menge jugeführt

Die zweite Bebeutung ber Memufefost liegt in ber Tatfache, daß fie leicht fatt macht. Es ist ein bei der Auseinandersehung in Boltsernübrungsfragen seicht allzusehr in den Hintergrund geschobener Gefichtspuntt, bag bie Menichen nicht mir bie nötige Unacht von Grafimen in Eineif und von Kalorien fich guführen muffen daß fie alfo nach phyliologischen Gesichtspuntten genügend Robrdag jie nich nach philiptogignen iseinespunten genigen. Sogiftoffe zuführen, sondern daß sie auch sott werden wollen. Es kann
gar zu leicht bei der Mossenernährung trug genügender Juliuhr
von Abritoffen das Gefühl auftommen, daß die Wenichen zu
wenig Rahrung besommen, weil ihnen das gewohnte Gefühl der Sättigung sehlt. Dieser Gesichtspuntt ist gerade in der jesigen
Zeit außerst wichtig, weil es bisder in weiten Areiten hauptlächlich
ein großer Aonsum von Brot gewolen sit, der das Gefühlt um Sätigung verschafft bat. Birb nun der gewohnte Brotgenuß notwen gerweile beichrantt, fo gibt es teinen befferen Erlag als ein reich licherer Konfum von Gemuten. Diefe nehmen im Berhalinis gu ihrem geringen Rahrwert einen relativ großen Raum ein, erzeugen infolgebetien jenes Gefühl ber nötigen Füllung des Magens und Darmfanals, das wir eben als das Gefühl der Sättigung bezeichen. Es tommt bagu, bag für bas richtige Funftionieren ber menichlichen Berdauungswerfzeuge ein gewisser Füllungsgrad des Magens und Darmes als erwünscht, ja logar in vielen an eine reichtiche Kaft gewöhnten Kreisen als notwendig anzusehen ist. Es ilt ohne welteres zuzugeben, daß bier die Gewohnheit sehr viel mitwielt und bag auch weitere Bollofchichten fich fcnell an eine weniger fättigende und nur physiologisch ausreichende Koft gewöhnen wür ben. Aber fehr erwünfigte vom vollswirtichaftlichen Standpunft aus ilt eine folde Uebergangszeit nicht. Der britte und michtigfte Grund, ben Gemulegenuß zu fteigern,

ift ber ftete befondere und abwechllungereiche Wohlgeschmad bieler Gemule, famie Die Möglichteit, fie in ben verschiedenften Former gugubereiten. Gerade aber die Jubereifung ber Gemufe ist ein Gebiet, auf dem unjere beutichen Haustrauen noch recht viel lernen Es ift gar nicht genügend gu betonen, bag einer ber vielen Grunde, bie bas Debermuchern bes Fleifchgenulfes in unferen mittleren und unteren Standen hervorgerufen haben, die Totsache ift, daß febr viele Frauen, namentlich wenn fie berufsmäßig felbit beschädigt lind, nicht mehr in der Lage find, die so wertvollen Gemife mirflid mobifdmedenb gugubereiten; ein ichlecht und lieblos gubereitetes Gemife ift allerbinas eine Roft, die in feiner Weife zu empfehlen ift. Es liegt bier allo ein weites Belb für bie Frauenvereine vor, in ben Rreifen ber Arbeiter- und Begintenfrauen gute Rezepte jur Gerftellung ber mannigfachften Speifen mit Silfe billiger Gemufe gu verbreiten.

Brofelfer Dr. Carl Oppenheimer.

### Gründliche Auren.

36 bin der Dotter Gilenbarth, Bom Dreiverbande aufgefpart, Daß ich, wenn feine Subrer trant, Sie beile mit belonderm Trant

Dem gallenfranten Bicolai Gleb ich Rorpothenpag-Arznei. Er mar befreit, als fie verfchludt: Dat Gift und Golle ausgespudt.

Boffre'n, bem's Bert zu ichaffen macht', Berichrieb ich bie Chumpagneichlacht. Mu, flutichte bas! Seit Ende Marg. Fühlt er nur nich im Riden Schmerz.

Brench ordinlert' idy, frei nach Mud. St. Lufien gegen Magenbrud. Der Magenbrud ift weggemeht, Da's ibm fest an Die Rieren geht.

Gerbaber auf Gallipoli. Dun Conbungstruppen gut, und miel Ruch Krengern much' ich, Eijenbarth, Die Nachtfahrt roich jur Bollenfahrt. Caliban im "Tag". Buntes Allerlei.

Eine Bedbigen-Linde murbe in Coffenbeim in lagen bes neuen Babithofe guin Anbenten an ben ! Lauchbootfiibrer Otto Webbigen gepflangt.

- Caulsbeim. Ditpreufifde Urbeiter festen Ruffeneinfall von haus und 200 fliechten mit beim Bahnbau Rübeshelm Carmabeim eingestellt mi

ftoln. Sonntag gegen 2 Uhr morgens ift bet Subert Engelbert Sochgeichurs in feiner Bohnung Mit morft ermorbet worben, anscheinend von einem Ge Einbrecher ift burch ben Privateingang über ben Bartertaben eingebrungen und hat bort aufcheineit b fucht. Hierbei muß ihn ber Ermordete überealcht. Dater ist bann auf bemfelben Wege, ben er gefommen. Der Berleste hat fich nach bis vor bas haus geichieppt tot autonimengebrochen.

Julba. In dem Dorfe Butter in der Rhon find vin

110 000 Marf in Gold murben non ber 5, Stompel jagbataillons bes Referve Infanterie-Regiments til in Zeit vom 1. Januar bis 31. März gefammeit.

Berlin. Wahrend eines beftigen Gemitterfturt ichen Sacrow und Potsbam ein befegtes Segelvor fenierte; zwei von ben Infaffen fturgten ins Waffer.

Curemburg. In der Ortschaft Betingen fingen d nes zwanzigsährigen Mädchens die einem Kerzenlich Silfe fam, war das Mädchen vollständig verbrann

Lintoeping. Muf bem Glugplan Dialmfraebt filt nant Silom mit feinem Sluggeng und bem Berting aus beirachflicher Sobe ab. Das Fluggeng ift vollfing mert, Die Glieger ichwer verlegt,

Berlin. Die Lieferung bes elettrifchen Etrumes II babnhöfe in Berlin erfolgte bisber durch die Berliner werte, follte aber furian anderwarts vergeben merden ift es gelungen, diefes nicht unbeträchtliche Absaparen gitütemerfen und bamit ber Stadt zu erhalten.

Reumfinster, 30, Lipril. Soute früh wurde die jabrit von Karl Sauffen durch eine aus unbefannten ftandene Feuerobeunft vollfmindig eingelichert. rung gededte Materialichaden wird auf 700 000 Mart

hattingen (Ruhr). Freitag morgen wurden an tauten Cheienten Mojes Lawenftein ein Randmord Frau ift tot. ber Mann, ber ebenfalls Erdroffetungs meift, bat einige Rippen gebrochen, lebt aber noch nerbuchtig murben brei Italiener verhaftet.

Die Stadibeauerel Jena bat bie Bierpreinerholut. ren Brauereien nicht mitgemacht, fondern verfauft gu ben bisberigen Breifen.

Bosiar. Aubolf Sagemann, ber 15jabrige Marbi. Beorbard Beitels, erichoft fich nachts im Gerichtsgelber

Geschäftlicher Reflametel

## Steckenpferd Seife

Anzeigen-Teil

Marie Commission of the Commis Prämilert

Zabuersatz on Gaumenelatio)

Goldene Medaille

D. H. Patent Nr. 261 167

Paul Reism, Zabspraxis, Wiest Friedrichstrasse 50 1. - Telefon 311

Zabaziehen, Norvtöten, Plembieren, Zaharel Künsti Zahnorsatz etc. Dentist des Wieshadener Beamter-Ver

Mein aliseitig bekaunt und bewähriest

Mainzer Kudenpulvel in Paketen à 10 mid 15 Pig-

ferner Daue:frockenhefe "Florylin" [3]

sowle meine Kaileemischungen zu Mk. 1 60, 1.70, 1.80, 2 - das Ph

besonders auseriesene, kväfdge, nromatie Qualitäten, bringe ich in empfehlende Ers Machen Sie bitte einen Versuch und Sie mein dauernder Abnehmer.

Domitrogerie Wilhelm Offo, Leichhofstr. 5 Mainz Fernruf Nr. 6 Lielerant des Bundes deutscher Officiersfrauel

Das selbstlatige Waschmill British Committee C Henkel's Bleich - Sol

Bezugspreis: Bringerlobn; ohne Beltelli

53.

mtliche der Stat

Um Donnerstag der eine Bartie nnad verfteigert. hospim u. W.

Die Grosmitsing Rothenflah Am Roberheime Am Maßenheim Mittage Ber Codymeride